

BIOGRAPHIE

Michaela Christl – www.michaelachristl.com

Die gebürtige Linzerin absolvierte ihre Musical- und Sologesangsausbildung am Konservatorium der Stadt Wien, studierte an der New York Performance School und nahm zusätzlich privaten Unterricht in Gesang, Tanz und Schauspiel.

Seither war sie in vielen Theater- und Musicalproduktionen zu sehen. So spielte sie u.a. am Theater an der Wien die Gräfin Esterhazy in ELISABETH, an der Grazer Oper die Sheila in HAIR, am Wiener Raimundtheater u.a. Mrs. Danvers in REBECCA, im Ronacher Wien in „Frühlingserwachen“ (Alle Erwachsenen Frauen), am Landestheater Linz die Lisa in JEKYLL & HYDE sowie in der Jubiläums Produktion der Vereinigten Bühnen Wien Madame Girya in der konzertanten Version von DAS PHANTOM DER OPER. Für „Sweet Charity“ (Helen) ging sie an das St. Pauli Theater nach Hamburg, spielte u.a. Lorraine an der Seite von Ethan Freeman in der deutschsprachigen Erstaufführung des Musicals „Dracula“ in Basel und Ellen in „Miss Saigon“ bei den Thuner Seespielen.

Die vielseitige Künstlerin gestaltete die Operette „Der Zigeunerbaron“ als One-Woman-Show und begeistert mit ihren Soloprogrammen, die insbesondere dem Chanson gewidmet sind – unter dem Titel „La vie en rose“ im Rahmen des Musikfestivals Carinthischer Sommer sowie im Rosengarten/Brucknerhaus in ihrer Heimatstadt Linz. Die anspruchsvolle Rolle der Edith Piaf im Stück „Edith Piaf – der Spatz von Paris“ von Pam Gems verkörperte sie im Rahmen des Musikfestivals Steyr mit großem Erfolg. Auch im Max - Reinhardt - Foyer der Bühne Baden war sie mit einer Programmwidmung an die großen Damen des Chansons – „Für mich soll's rote Rosen regnen“ bereits mehrfach zu erleben.

Die Mezzosopranistin spielte in Opernproduktionen, wie beispielsweise in Schlafes Bruder von Herbert Willi mit der Neuen Oper Wien, sowie in Peter Konwitschnys Inszenierung von Don Carlos an der Wiener Staatsoper, wo sie als Moderatorin durch das Autodafé führte, sowie beim Carinthischen Sommer (Werke von Darius Milhaud). Vom Opernfestival Gut Immling wurde die Mezzosopranistin zur solistischen Mitwirkung bei der Uraufführung „Der Brandner Kasper - Eine bairische Oper“ (Christian Auer / Musik, Karl-Heinz Hummel / Text) sowie als Nireus in Händel's Julius Caesar eingeladen.

Michaela Christl sang die Titelmelodie zu dem Film "Im Zeichen der Liebe", war unter anderem als Journalistin Laura Tenschert in der TV-Serie "Julia, eine ungewöhnliche Frau" und als Entführte Frau im österreichischen Erfolgskino „Der Räuber“ zu sehen.

In der Musical Metropole Hamburg im Theater Neue Flora war Michaela Christl 2013 Premierenbesetzung für Madame Girya in DAS PHANTOM DER OPER unter der Regie von Harold Prince. Diese Rolle spielte sie dann auch im Metronom Theater von Stage Entertainment in Oberhausen.

An der Bühne Baden spielte sie die Rolle der Blanche Barrow in der umjubelten österreichischen Erstaufführung von Bonnie & Clyde von Frank Wildhorn im Sommer 2018.

In der Saison 2018/2019 war Michaela Christl sehr erfolgreich in der Doppelrolle der Frau Steinhauser / Frau Gräfin im Musical „Pumuckl – Das Musical“ von Franz Wittenbrink und Anne X. Weber nach Ellis Kaut am Stadttheater Gießen zu sehen.

Zuletzt spielte sie in der Schauspieleraufführung „Cool Beuys oder Wo ist Joseph“ die Rolle der Mutter Clara Steinbruch am Kreschtheater in Krefeld, wo sie erstmals ein selbstkomponiertes Lied sang. Die Übertragung erfolgte per Livestream am 21. April 2021.